

MonitoringAusschuss

Unabhängiger Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Konvention
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen



Der Unabhängige Monitoringausschuss sucht Mitglieder

Interessiert? Lebenslauf und Motivationsschreiben einsenden bis: 07.08.2024

Start als Mitglied des Monitoringausschuss: 01.01.2025

Die Mitglieder **arbeiten 4 Jahre im Monitoringausschuss mit.**

Über den Monitoring-Ausschuss:

Monitoring heißt, dass man eine bestimmte Sache **überwacht** und **überprüft**.

Ein Ausschuss ist eine **Gruppe von Menschen**,

die sich gemeinsam mit einer bestimmten Sache beschäftigt.

Ein Monitoring-Ausschuss ist also eine Gruppe von Menschen,

die eine bestimmte Sache überwacht und überprüft.

Der Monitoring-Ausschuss zur Umsetzung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen **überwacht und überprüft**, wie die **Rechte von Menschen mit Behinderungen in Österreich** eingehalten werden.

Monitoringausschuss ist ein **Überwachungs-Gremium**.

Er ist **KEINE Interessens-Vertretung**.

Er kann **mit Interessens-Vertretungen und Selbst-Vertretungen zusammenarbeiten**, aber er kann nicht deren Aufgaben übernehmen.

Was macht man, wenn man im Monitoring-Ausschuss mitarbeitet?

Die Mitglieder im Monitoring-Ausschuss erstellen und beschließen gemeinsam:

- Stellungnahmen zu wichtigen Themen
- Stellungnahmen zu geplanten Gesetzen
- Berichte und Anfragen an verschiedene Stellen.

Hier findet man noch **mehr Informationen** über den Monitoring-Ausschuss in Leichter Sprache: www.monitoringausschuss.at/ll/

Wie arbeitet der Ausschuss?

Der Monitoringausschuss trifft sich **einmal im Monat** zu einer **Sitzung**.

Die Sitzung ist entweder **online** oder **vor Ort**.

Im Monitoringausschuss **arbeitet** man **6-10 Stunden im Monat** mit.

Ausschussmitglieder arbeiten **ehrenamtlich**.

Das heißt, für die Mitarbeit im Monitoring-Ausschuss gibt es **kein Geld**.
Für die Mitarbeit im Monitoring-Ausschuss **kann** man **freigestellt** werden.
Das heißt, man **kann in seiner Arbeitszeit mitarbeiten**,
wenn es der Arbeitgeber erlaubt.

Ausschussmitglieder arbeiten **unabhängig** und **weisungsfrei**.
Das heißt, **niemand** sagt den Mitgliedern,
wie sie arbeiten oder wie sie entscheiden müssen.

Gesucht werden:

- 4 Vertreter*innen von **Organisationen von Menschen mit Behinderungen**.
- Eine Vertreter*innen **einer Organisation aus dem Bereich der Menschenrechte**, die nicht für die Regierung arbeitet.
- Eine Vertreter*innen für **Entwicklungs-Zusammenarbeit**
- Eine Vertreter*in der **Wissenschaft**

Für jedes der sieben Mitglieder gibt es ein **Ersatz-Mitglied**.

Das müssen die Mitglieder des Monitoring-Ausschuss wissen und können:

- Mitglieder kennen sich mit der **UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** aus.
- Mitglieder wissen, was das **soziale Modell von Behinderung** ist.
- Mitglieder wissen viel zum **Thema Behinderung** und über das **Leben von Menschen mit Behinderungen**.
- Mitglieder wollen **aktiv** im Monitoring-Ausschuss **mitarbeiten**.
- Mitglieder wollen und können in einer **Gruppe** arbeiten.
- Mitglieder können **unabhängig** und **weisungsfrei** im Monitoringausschuss mitarbeiten.

Das heißt, sie lassen sich von niemandem sagen, was und wie sie im Monitoringausschuss arbeiten.

An der Mitarbeit im Monitoring-Ausschuss finden die Mitglieder gut:

- Man hilft mit, dass das **Leben für alle in Österreich besser** wird.
- Bei der Mitarbeit im Monitoring-Ausschuss wird man von einem **motivierten Büro-Team** unterstützt.
- Man lernt viele **andere Menschen** kennen, denen das Thema Behinderung wichtig ist.
- Der Monitoring-Ausschuss ist **inklusiv**.
Das heißt, man arbeitet in einer Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderungen, jedes Mitglied ist gleich wichtig.
- Die Mitarbeit im Monitoringausschuss ist **barrierefrei**.
Das heißt, man bekommt die Unterstützung, die man braucht.

So wird man Mitglied:

Motivationsschreiben und einen **Lebenslauf** an buero@monitoringausschuss.at senden.

Im **Motivationsschreiben** steht, **warum** man im Monitoringausschuss **mitarbeiten** will.

Im **Lebenslauf** steht, **was** man bis jetzt **im Leben gemacht** hat.

Motivationsschreiben und Lebenslauf kann man als **Text oder Video** schicken.

Wie geht es weiter?

August: Der Monitoring-Ausschuss und der Österreichische Behindertenrat schauen sich Lebenslauf und Motivationsschreiben an. Wer passt für den Monitoring-Ausschuss?

September: Auswahl

November: Der Österreichische Behindertenrat schlägt dem Sozialministerium 7 Mitglieder und 7 Ersatz-Mitglieder für den Monitoringausschuss vor.

Fragen?

E-Mail an buero@monitoringausschuss.at oder

Telefon: +43 1 295 43 43 42